

Günther, Johann Christian: Bruder, denck an deinen Freund, der dich wohl nicht

- 1 Bruder, denck an deinen Freund, der dich wohl nicht wieder siehet,
- 2 Und vergieb mir, wenn ich dich oftmahls aus Noth bemühet.
- 3 Dein so redliches Gemüthe steht in meinem Herzen fest,
- 4 Bis der abgekränckte Körper den gefangnen Geist verläßt.
- 5 Hätten mich die Meinigen, wie sie von Natur wohl sollen,
- 6 Nach der rechten Eltern Art aus dem Staube reißen wollen,
- 7 O so hätt ich manchen Fehler, der mir öfters schaden kan,
- 8 Nicht aus unruhvollem Herzen mir zum Spotte selbst gethan.
- 9 Lebe du indeßen wohl! Ich bequeme mich den Schlüßen,
- 10 Die mich in das Vaterland ehmahls recht mit Zwang gerißen.
- 11 Gott vermehre dir dein Glücke! Lebe wohl und denck an den,
- 12 Der anjezo sehnlich wünschet, noch ein Blat von dir zu sehn!

(Textopus: Bruder, denck an deinen Freund, der dich wohl nicht wieder siehet. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://w>